

den gelungensten Fällen ist eine alles Wesentliche herausarbeitende Skizze der einzelnen Persönlichkeit auf dem Zeithintergrund entstanden, die — und darin scheint uns der besondere Reiz der Sammlung zu liegen — mit jedem Wort zum Weiterdenken der angeschlagenen Motive zwingt, niemals aber einen Lexikonartikel oder ein Handbuch ersetzt. Solche Wirkung erzeugen etwa der „Augustinus“ von Campenhausen, der „Gregor der Große“ von Schramm, der „Thomas von Aquino und Marsilius von Padua“ von Michael, um die besten unter den hier besonders interessierenden kirchenhistorischen Gestalten gewidmeten Artikel zu nennen. Fast unnötig hinzuzufügen, daß die führenden Päpste wie die bedeutenden deutschen Könige und Kaiser, ebenso hervorragende Erscheinungen aus der Ordensgeschichte, z. B. Bernhard von Clairvaux oder Ignatius von Loyola, in der weltgeschichtlichen Heerschau vertreten sind.

Berlin.

Otto Meyer.

Zarncke, Lilly, Die *Exercitia Spiritualia* des Ignatius von Loyola in ihren geistesgeschichtlichen Zusammenhängen. M. Heinius Nachf., Leipzig 1931, 8°, 180 S., brosch. M. 4,80.

Diese Schrift untersucht nicht die literarischen Abhängigkeiten des Exerzitienbuches. Sie vergleicht nur dessen „Frömmigkeitsgehalt“, mit dem der spätmittelalterlichen Erbauungsliteratur, für die Ludolphs *Vita Christi*, Seuses *Horologium Sapientiae* und die *Imitatio Christi* repräsentativ sind. Dem Katholiken sagt Z. nichts Neues. Es wäre jedoch sehr wünschenswert, daß sich die Nichtkatholiken von ihr in eine Welt innerlichen Lebens einführen ließen, die der alten Polemik gegen die vorlutherischen Frömmigkeitsformen gänzlich unbekannt war. Die Verfasserin zeigt gute Kenntnis und besonnenes Urteil, z. B. bezüglich des sakramentalen Denkens der *Devotio moderna*. Die S. 126 angezogene Augustinus-Stelle hat mit der geistlichen Kommunion nichts zu tun. Das Augustinuszitat S. 132 weist auf die Ep. 54, 3, 4.

München.

H. L.

1. **Pfeilschiffer Georg**, Korrespondenz des Fürstabtes Martin II. Gerbert von St. Blasien. I. Band: 1752—1773, Karlsruhe, C. F. Müller 1931, 8°, 732 S., brosch. 56,— M.

Besprechung erfolgt gesondert.

2. **Neumann S. Alois**, *Acta et Epistolae Eruditorum Monasterii Ord. S. Augustini Vetero-Brunae, S. I (A. 1819—1850)*, Sumpt. monast. Vet. Brunensis 1930, 198 S.

Der Herausgeber dieser interessanten Sammlung sagt in der Einleitung mit Recht, die lebhafteste Anteilnahme der Augustinerabtei Brunn am öffentlichen Leben während des 19. Jahrhunderts bilde heute noch eine „wahre Gloriole“ seines Hauses. Er vertraut auch, daß eine Dokumenten- und Briefsammlung aus der Regierungszeit des Abtes Napp (geb. 1792, erw. 1824, gest. 1867) dem Fortschritt der Wissenschaft diene. In der Tat spiegelt sich das wissenschaftliche, künstlerische und politische Leben des österreichischen Vormärz in dem Interessenkreis und in den freundschaftlichen Beziehungen der Brünner Augustiner treulich wieder. Die Leuchte des Konventes, der große Biologe Gregor Mendel, begegnet in diesem I. Band nur in seinen, von Abt Napp entscheidend beeinflussten Anfängen.

München.

H. L.